



Transfer-Café

im Rahmen der Tagung

**QM-Systeme in Entwicklung:
Change (or) Management?**

2./3. März 2015

Fotoprotokoll

Was hat Ihr Suchscheinwerfer ausgeleuchtet?



Transfer-Café zur Ergebnissicherung

Dies ist Zeit für Ihre persönliche Auswertung

- Was waren Ihre Fragen?
- Was ist herausgekommen - Was war interessant?
- Was machen Sie damit: Was möchten Sie sich merken bzw. weiterentwickeln - Was nehmen Sie sich vor?

Unsere Themen an den Tischen

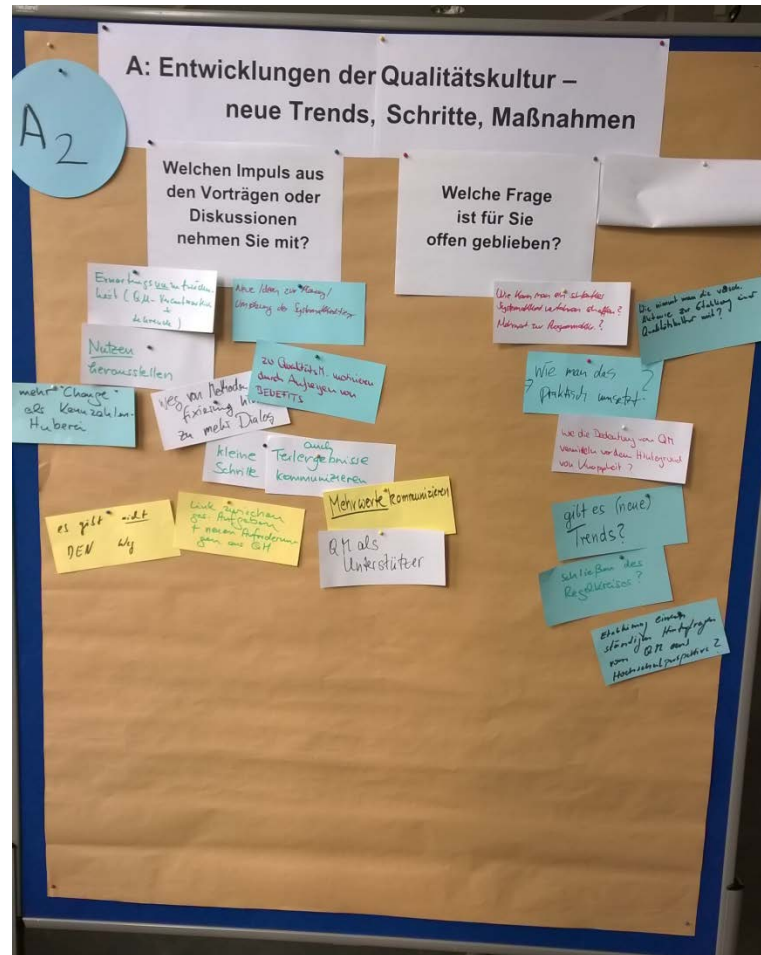
- A** **Entwicklungen der Qualitätskultur** – neue Trends, Schritte, Maßnahmen
- B** **Kommunikation zu Qualität** in Gremien / mit versch. Statusgruppen
- C** Strukturelle Anbindung von QM und **Qualitäts(regel)kreise**
- D** Qualitätsverankerung in **Strategie / Leitbild** (z.B. für Berufungsverfahren)
- E** **Rolle** und Eigenverantwortung **dezentraler Einrichtungen** bei der Qualitätsentwicklung
- F** **Alternative Evaluationsverfahren** – Chancen und Herausforderungen

Mit welchem Thema steigen **Sie** ein?

Im Hinblick auf das Thema des Tisches

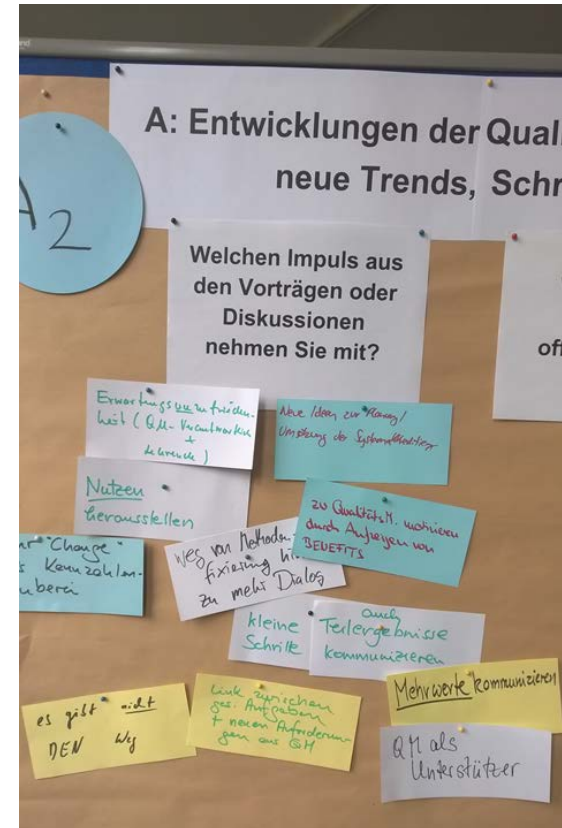
- Welchen Impuls aus den Vorträgen oder Diskussionen nehmen Sie mit?
- Welche Frage ist offen geblieben?

A: Entwicklungen der Qualitätskultur – neue Trends, Schritte und Maßnahmen



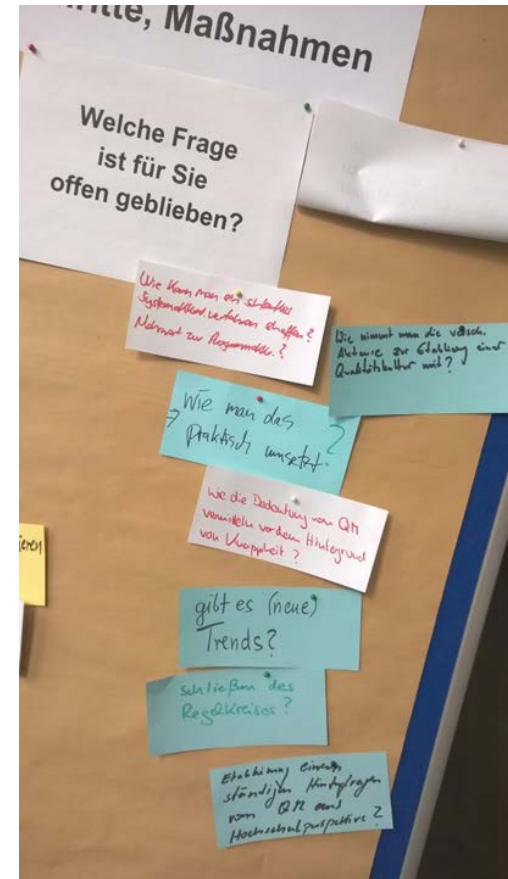
A: Entwicklungen der Qualitätskultur – neue Trends, Schritte und Maßnahmen

- Welchen Impuls aus den Vorträgen oder Diskussionen nehmen Sie mit?
 - Erwartungsunzufriedenheit (QM-Verantwortliche + Lehrende)
 - Nutzen herausstellen
 - Neue Ideen zur Planung/Umsetzung der Systemakkreditierung
 - Zu Qualitätsmanagement motivieren durch Aufzeigen von Benefits
 - Weg von Methodenfixierung hinzu mehr Dialog
 - Kleine Schritte, auch Teilergebnisse kommunizieren
 - Mehrwerte kommunizieren
 - Qualitätsmanagement als Unterstützer
 - Link zwischen ges. Aufgaben + neuen Anforderungen aus QM
 - Es gibt nicht den Weg!
 - Mehr „Change“ als Kennzahlenhuberei



A: Entwicklungen der Qualitätskultur – neue Trends, Schritte und Maßnahmen

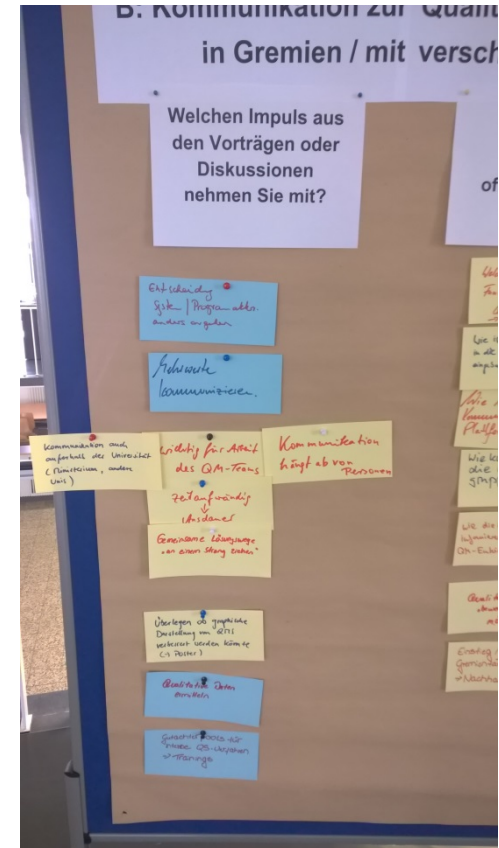
- Welche Frage ist für Sie offen geblieben?
 - Wie kann man ein schlankeres Systemakkreditierungsverfahren schaffen?
 - Mehrwert zur Programmakkreditierung
 - Wie nimmt man die verschiedenen Akteure zur Etablierung einer Qualitätskultur mit?
 - Wie man das praktisch umsetzt?
 - Wie die Bedeutung von Qualitätsmanagement vermitteln, vor dem Hintergrund von Knappheit?
 - Gibt es (neue) Trends?
 - Schließen des Regelkreises?
 - Etablierung eines ständigen Hinterfragens vom Qualitätsmanagement aus Hochschulperspektive?



[illegible]

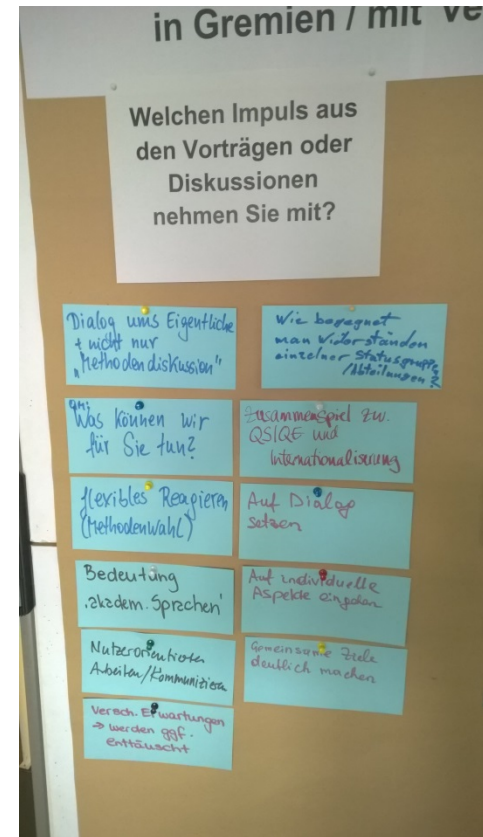
B: Kommunikation zur Qualität in Gremien/ mit versch. Statusgruppen

- Welchen Impuls aus den Vorträgen oder Diskussionen nehmen Sie mit?
 - Entscheidung System/Programmakkr. anders angehen
 - Mehrwerte kommunizieren
 - Kommunikation auch außerhalb der Universität (Ministerium, andere Unis)
 - Wichtig für Arbeit des QM-Teams
 - Zeitaufwändig → Ausdauer
 - Gemeinsame Lösungswege „an einem Strang ziehen“
 - Kommunikation hängt ab von Personen
 - Überlegen ob graph. Darstellung von QMs verbessert werden könnte (→ Poster)
 - Qualitative Daten ermitteln
 - Gutachterpools für interne QS-Verfahren → Trainings



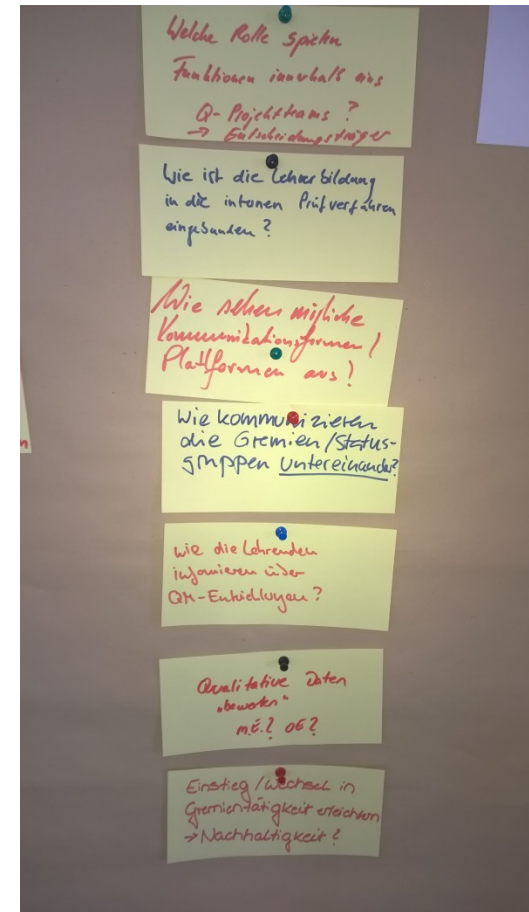
B: Kommunikation zur Qualität in Gremien/ mit versch. Statusgruppen

- Welchen Impuls aus den Vorträgen oder Diskussionen nehmen Sie mit?
 - Dialog ums Eigentliche + nicht nur „Methodendiskussion“
 - QM: Was können wir für Sie tun?
 - Flexibles Reagieren (Methodenwahl)
 - Bedeutung ‚akadem. Sprechen‘
 - Nutzerorientiertes Arbeiten/Kommunizieren
 - Versch. Erwartungen → werden ggf. enttäuscht
 - Wie begegnet man Widerständen einzelner Statusgruppen/Abteilungen?
 - Zusammenspiel zw. QSIQE und Internationalisierung
 - Auf Dialog setzen
 - Auf individuelle Aspekte eingehen
 - Gemeinsame Ziele deutlich machen



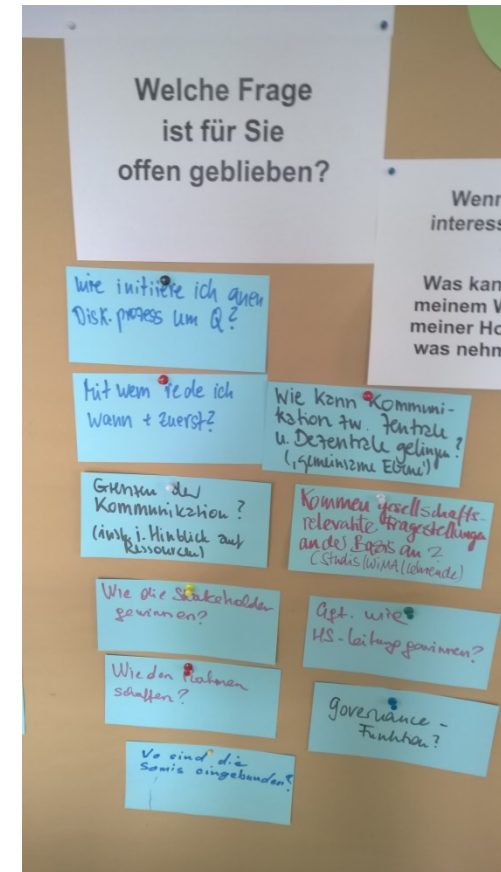
B: Kommunikation zur Qualität in Gremien/ mit versch. Statusgruppen

- Welche Frage ist für Sie offen geblieben?
 - Welche Rolle spielen Funktionen innerhalb eines Q-Projektteams? → Entscheidungsträger
 - Wie ist die Lehrerbildung in die internen Prüfverfahren eingebunden?
 - Wie sehen mögliche Kommunikationsformen/Plattformen aus?
 - Wie kommunizieren die Gremien/Statusgruppen untereinander?
 - Wie die Lehrenden informieren über QM-Entwicklungen
 - Qualitative Daten „bewerten“ M.E.? OE?
 - Einstieg/Wechsel in Gremientätigkeit erleichtern
 - Nachhaltigkeit?

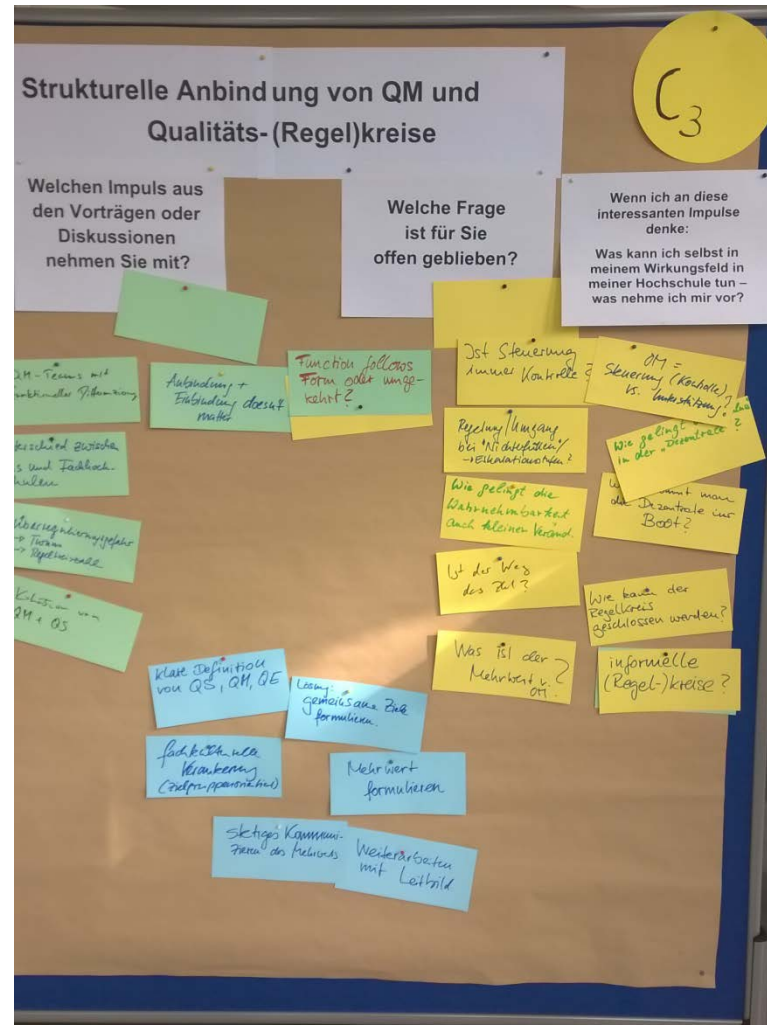


B: Kommunikation zur Qualität in Gremien/ mit versch. Statusgruppen

- Welche Frage ist für Sie offen geblieben?
 - Wie initiiere ich einen Disk. Prozess um Q?
 - Mit wem rede ich wann + zuerst?
 - Grenzen der Kommunikation? Insb. Im Hinblick auf Ressourcen
 - Wie die Stakeholder gewinnen?
 - Wie den Rahmen schaffen?
 - Wo sind die Somis eingebunden?
 - Wie kann Kommunikation zw. Zentrale und Dezentrale gelingen? („gemeinsame Ebene“)
 - Kommen gesellschaftsrelevante Fragestellungen an der Basis an? (Studis/WiMi/Lehrende)
 - Ggf. Wie HS-Leitung gewinnen?
 - Governance

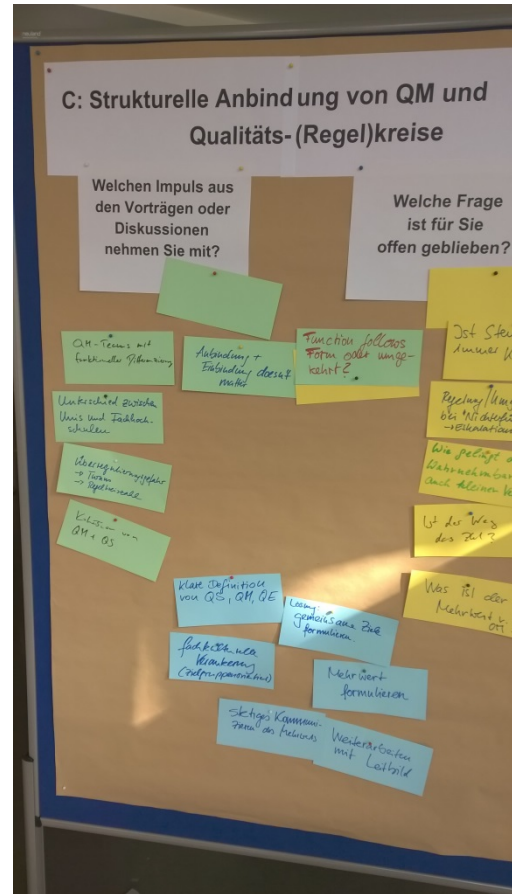


C: Strukturelle Anbindung von QM und Qualitäts-(Regel)kreise



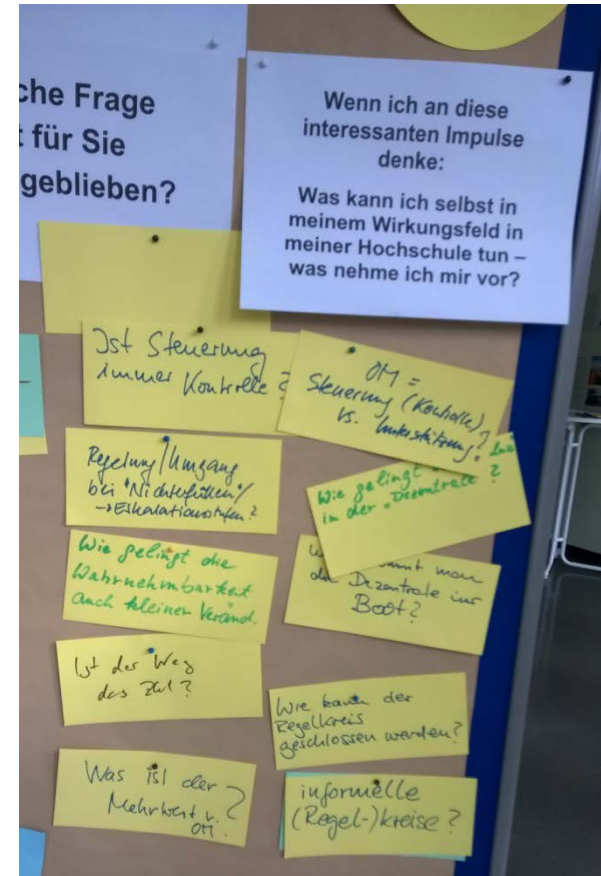
C: Strukturelle Anbindung von QM und Qualitäts-(Regel)kreise

- Welchen Impuls aus den Vorträgen oder Diskussionen nehmen Sie mit?
 - QM-Teams mit funktioneller Differenzierung
 - Anbindung + Einbindung doesn't matter
 - Function follows Form oder umgekehrt
 - Unterschied zwischen Unis und Fachhochschulen
 - Überregulierungsgefahr
 - Twnns
 - Regelkreiszahl
 - Kohäsion von QM + QS



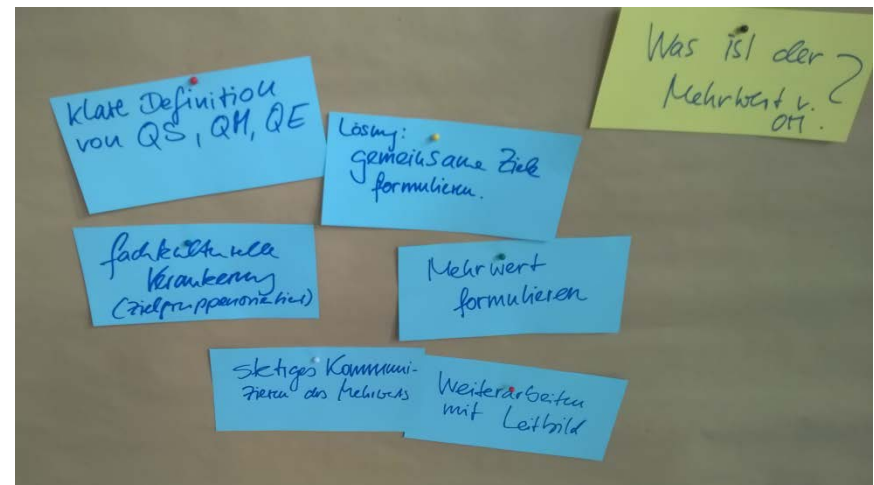
C: Strukturelle Anbindung von QM und Qualitäts-(Regel)kreise

- Welche Frage ist für Sie offen geblieben?
 - Ist Steuerung immer Kontrolle?
 - QM = Steuerung (Kontrolle) vs. Unterstützung?
 - Regelung/Umgang bei „Nichterfüllen“ → Eskalationsstufen?
 - Wie gelingt ??? in der Dezentrale?
 - Wie gelingt die Wahrnehmbarkeit auch kleiner Veränderungen?
 - Wie bekommt man die Dezentrale ins Boot?
 - Ist der Weg das Ziel?
 - Wie kann der Regelkreis geschlossen werden?
 - Was ist der Mehrwert von QM?
 - Informelle (Regel-)kreise

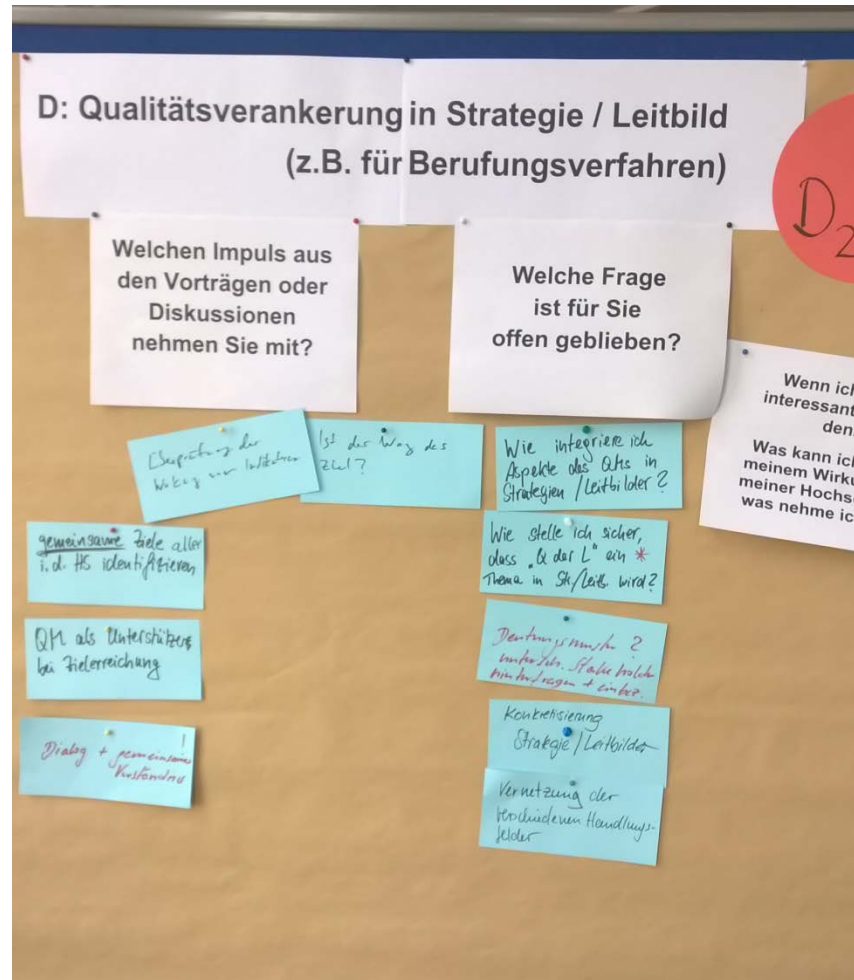


C: Strukturelle Anbindung von QM und Qualitäts-(Regel)kreise

- Was ist der Mehrwert von QM?
 - Klare Definition von QS, QM und QE
 - Lösung: gemeinsame Ziele formulieren
 - Fachkulturelle Verankerung (zielgruppenorientiert)
 - Mehrwert formulieren
 - Stetiges kommunizieren des Mehrwertes
 - Weiterarbeiten mit Leitbild

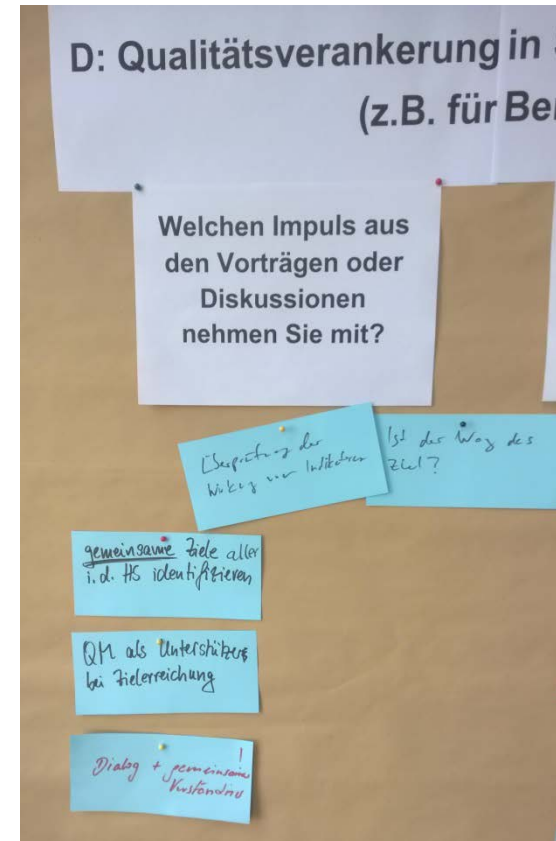


D: Qualitätsverankerung in Strategie/Leitbild (z. B. für Berufungsverfahren)



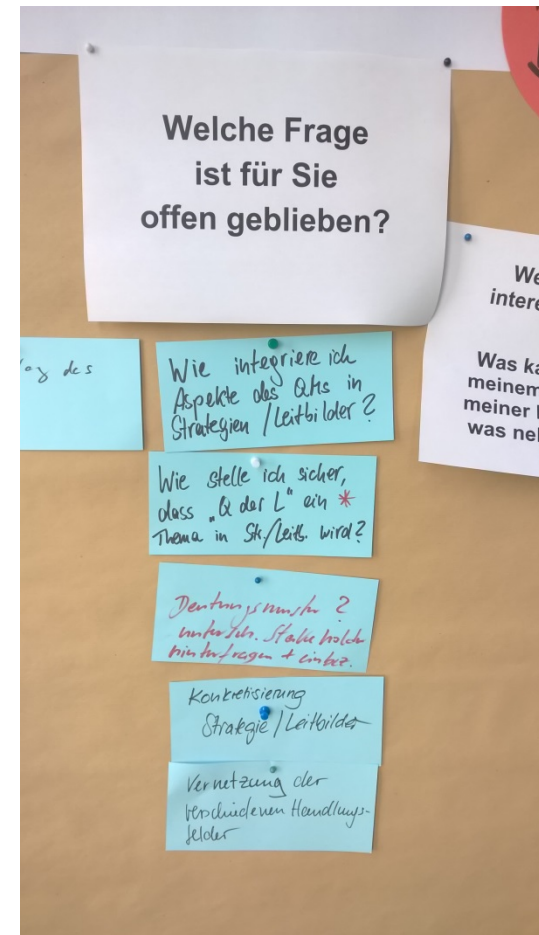
D: Qualitätsverankerung in Strategie/Leitbild (z. B. für Berufungsverfahren)

- Welchen Impuls aus den Vorträgen oder Diskussionen nehmen Sie mit?
 - Überprüfung der Wirkung von Indikatoren
 - Ist der Weg das Ziel?
 - Gemeinsame Ziele aller in der HS identifizieren
 - QM als Unterstützer bei der Zielerreichung

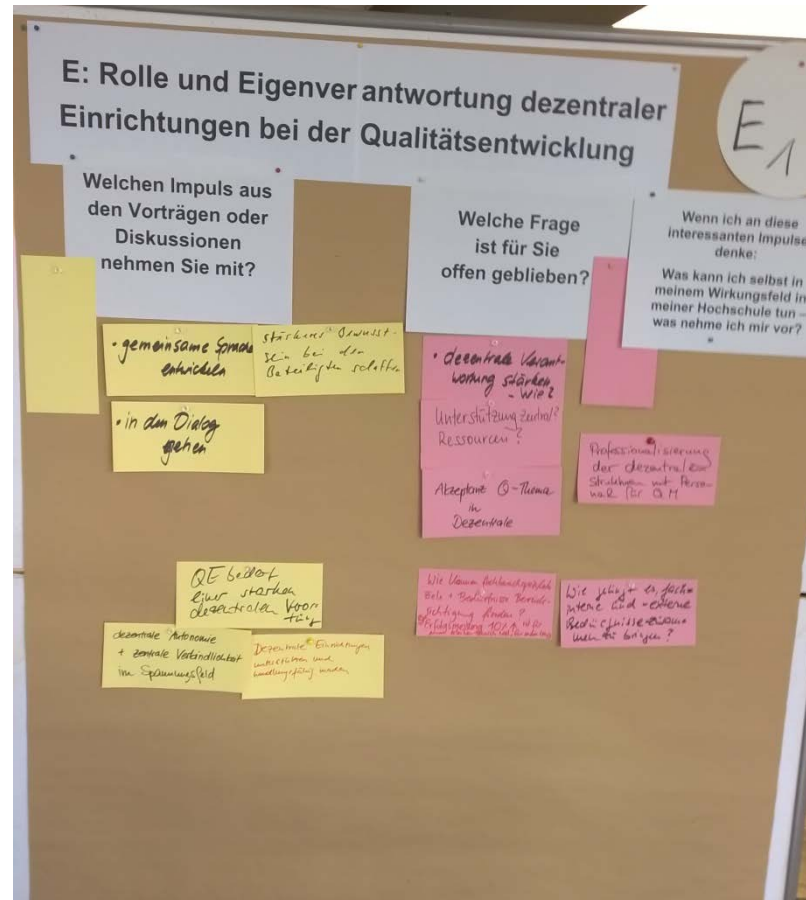


D: Qualitätsverankerung in Strategie/Leitbild (z. B. für Berufungsverfahren)

- Welche Frage ist für Sie offen geblieben?
 - Wie integriere ich Aspekte des QMs in Strategien/Leitbilder?
 - Wie stelle ich sicher das „Q der L“ ein Thema in Str./Leitb. wird?
 - Deutungsmuster? Untersch. Stakeholder hinterfragen & einbez.
 - Konkretisierung Strategie/Leitbilder

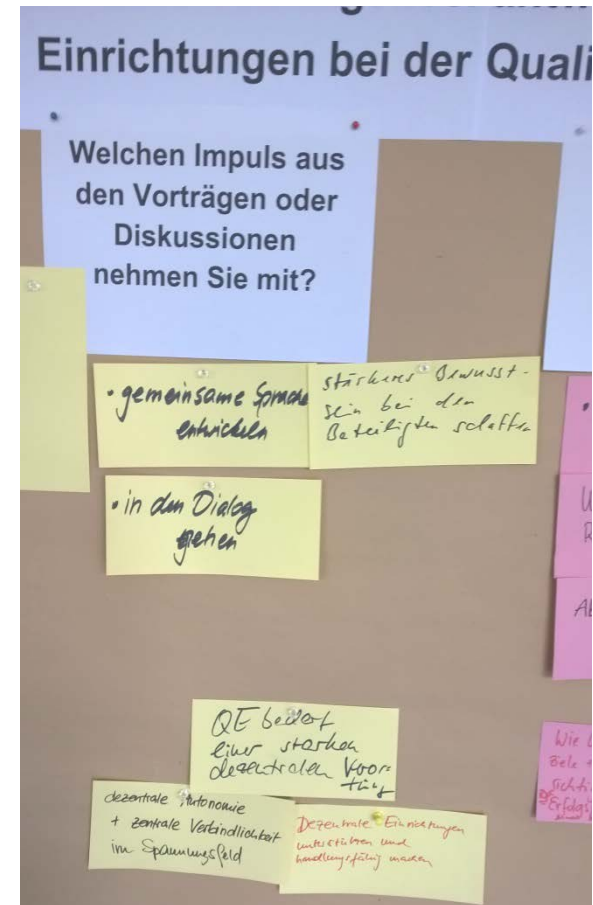


E: Rolle und Eigenverantwortung dezentraler Einrichtungen bei der Qualitätsentwicklung



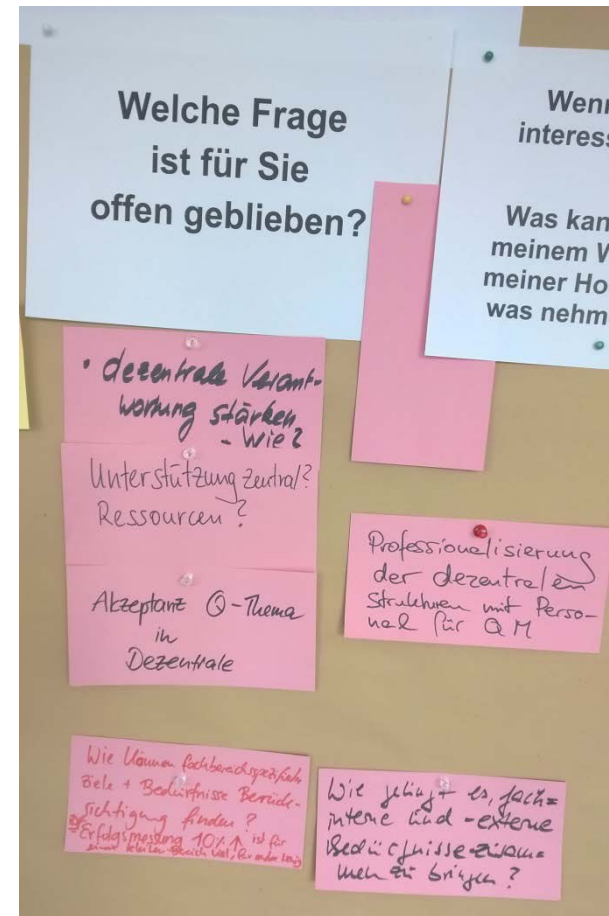
E: Rolle und Eigenverantwortung dezentraler Einrichtungen bei der Qualitätsentwicklung

- Welche Impulse aus den Vorträgen oder Diskussionen nehmen Sie mit?
 - Gemeinsame Sprache entwickeln
 - In den Dialog gehen
 - Stärkeres Bewusstsein bei den Beteiligten schaffen
 - QE bedarf einer starken dezentralen Verortung
 - Dezentrale Autonomie + zentrale Verbindlichkeit im Spannungsfeld
 - Dezentrale Einrichtungen unterstützen und handlungsfähig machen

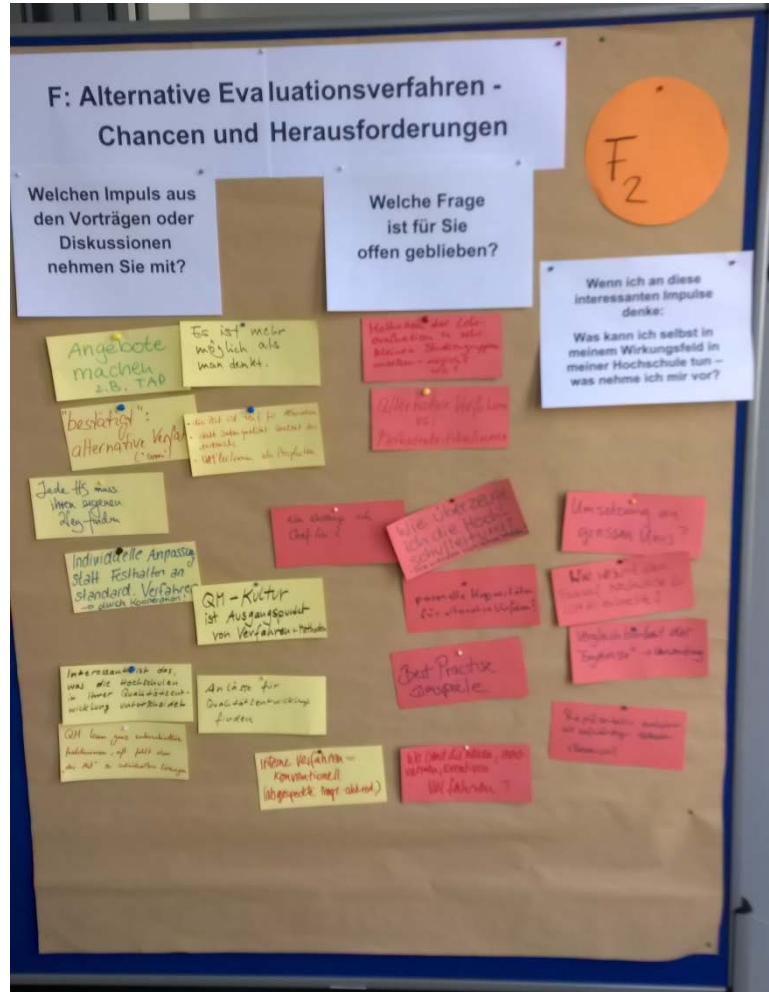


E: Rolle und Eigenverantwortung dezentraler Einrichtungen bei der Qualitätsentwicklung

- Welche Frage ist für Sie offen geblieben?
 - Dezentrale Verantwortung stärken – wie?
 - Unterstützung Zentral? Ressourcen?
 - Akzeptanz Qualitätsthema in Dezentrale?
 - Professionalisierung der dezentralen Strukturen mit Personal für QM
 - Wie können fachbereichsspezifische Ziele + Bedürfnisse Berücksichtigung finden? (Bsp. Erfolgsmessung 10% ↗ ist für einen kleinen Bereich viel, für andere wenig)
 - Wie gelingt es fachinterne und – externe Bedürfnisse zusammen zu bringen?

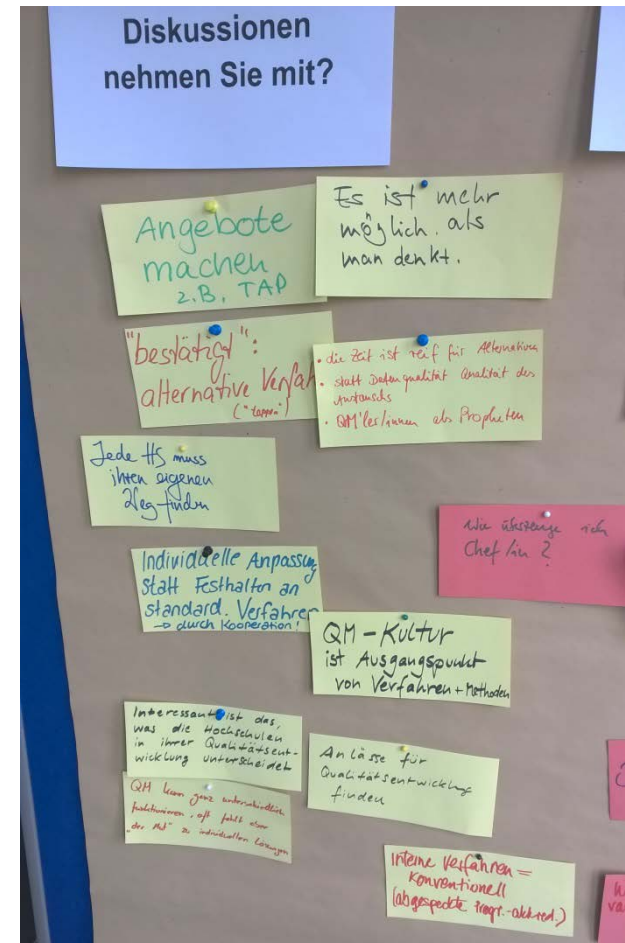


F: Alternative Evaluationsverfahren – Chancen und Herausforderungen



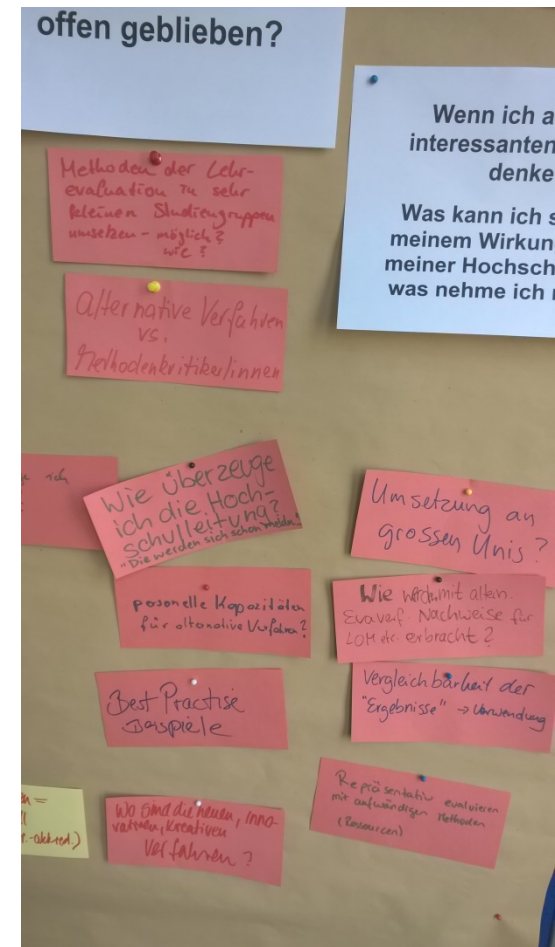
F: Alternative Evaluationsverfahren – Chancen und Herausforderungen

- Welche Impulse aus den Vorträgen oder Diskussionen nehmen Sie mit?
 - Angebote machen z.B. TAP
 - Es ist mehr möglich als man denkt.
 - „bestätigt“: alternative Verfahren („tappen“)
 - Die Zeit ist reif für Alternativen.
 - Statt Datenqualität, Qualität des Austausches
 - QM'ler/innen als Propheten
 - Jede Hochschule muss ihren eigenen Weg finden.
 - Individuelle Anpassung statt Festhalten an standard. Verfahren → durch Kooperation!
 - QM-Kultur ist Ausgangspunkt von Verfahren + Methoden.
 - Interessant ist das was die Hochschulen in ihrer Qualitätsentwicklung unterscheidet.
 - Anlässe für Qualitätsentwicklung finden.
 - QM kann ganz unterschiedlich funktionieren, oft fehlt aber „der Mut“ zu individuellen Lösungen.
 - Interne Verfahren = konventionell (abgespeckte Programmakkred.)



F: Alternative Evaluationsverfahren – Chancen und Herausforderungen

- Welche Frage ist für Sie offen geblieben?
 - Methoden der Lehrevaluation in sehr kleinen Studiengruppen umsetzen – möglich? Wie?
 - Alternative Verfahren vs. Methodenkritiker/innen
 - Wie überzeuge ich die Hochschulleitung? („Die werden sich schon melden...“)
 - Umsetzung an großen Unis?
 - Personelle Kapazitäten für alternative Verfahren?
 - Wie werden mit alternativen Eva.-verfahren nachweise für LOM etc. erbracht?
 - Best Practice Beispiele
 - Vergleichbarkeit der „Ergebnisse“ → Verwendung
 - Wo sind die neuen, innovativen, kreativen Verfahren?
 - Repräsentativ evaluieren mit aufwändigen Methoden (Ressourcen)



Austauschphase

Wenn ich an diese interessanten Impulse denke:

- Was kann ich selbst in meinem Wirkungsfeld in meiner Hochschule tun – was nehme ich mir vor?

Zusammenfassung

- Gibt es Nachfragen? Ist etwas unklar?
- Gibt es Bemerkungen? Was ist noch zu sagen?
- Möchte jemand sein Vorhaben mitteilen?
Was nehmen Sie sich vor?



Vielen Dank für den Austausch!

Viel Glück und Erfolg bei der
Umsetzung!

